

GLAUBEN TEILEN, LEBEN TEILEN

## MÜTTER BETEN FÜR IHRE FAMILIE

Eine Veranstaltung der  
Schönstattbewegung Frauen und Mütter

# INHALT

Hinführung .....	4	
Worte aus der Heiligen Schrift .....	4	
Worte Pater Kentenichs .....	5	
Die Kraft des Gebetes .....	6	
Rückmeldungen .....	7	
Die zwei Einheiten der Veranstaltung .....	7	
 <b>Baustein 1: Bittet, dann wird euch gegeben (Lk 11,9)</b>		
Glauben teilen .....	9	
Leben teilen .....	19	
Anlage .....	20	
 <b>Baustein 2: Siehe, deine Mutter (Joh 19,27)</b>		
Glauben teilen .....	25	
Leben teilen .....	34	
 <b>Baustein 3: Sie haben keinen Wein mehr (Joh 2,3)</b>		
Glauben teilen .....	37	
Leben teilen .....	48	
Anlage .....	49	
 <b>Baustein 4: Unter deinen Augen</b>		
Glauben teilen .....	53	
Leben teilen .....	66	
Anlage .....	67	
 <b>Baustein 5: An (d)einem Seil</b>		
Glauben teilen .....	69	
Leben teilen .....	80	
Anlage .....	81	
 <b>Baustein 6: Lichter-Rosenkranz</b>		
Glauben teilen .....	83	
Leben teilen .....	88	
Anlage .....	89	
 Vorschlag für Einladungstext ( <i>in den Einladungsmantel einzulegen</i> ) .....		91
Vorschlag für Pressemitteilung .....		92

## HINFÜHRUNG

Wenn ich mich gestresst und überfordert fühle ...

Wenn Beziehungskrisen zu meistern sind ...

Wenn ich mir Sorgen um die Zukunft unserer Kinder mache ...

Wenn die Sehnsucht nach „mehr“ in mir wach wird ...

Wenn ich für das Gute, das ich erfahren habe, danken möchte ...

Wenn ich spüre, dass meine eigenen Ressourcen nicht ausreichen ...

Dann ist es gut, zu wissen:

Es gibt eine Quelle, an der ich auftanken kann,

einen Ort, an dem ich zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen kann.

Dann ist es gut, zu erfahren:

Ich bin nicht allein! Andere sind mit mir unterwegs.

Und: Einer ist da, der mir helfen will,

einer ist da, der mich stärkt: Gott.

## Worte aus der Heiligen Schrift

„Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, so erhöere ich euch. Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich von euch finden.“ *Jeremia 29, 13-14*

„Sei nicht kleinmütig beim Gebet.“ *Sirach 7,10*

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ *Matthäus 18,20*

„Und alles, was ihr im Gebet erbittet, werdet ihr erhalten, wenn ihr glaubt.“ *Matthäus 21,22*

„Seid beharrlich im Gebet.“ *Römer 12,12*

„Immer wenn ich für euch alle bete, tue ich es mit Freude.“ *Philipper 1,4*



„Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott.“ *Philipper 4,6*

„Lasst nicht nach im Beten. Seid dabei wachsam und dankbar.“ *Kolosser 4,2*

„Ist einer von euch bedrückt, dann soll er beten.“ *Jakobus 5,13*

## **Worte Pater Kentenichs**

„Unsere Seele braucht die schöpferischen Pausen des Gebetes während des Tages.“

„Wir schwimmen im Meer der Gnaden und sind doch oft dem Verdursten nahe, weil wir nicht schöpfen.“

„Das Gebet stellt nicht nur die Verbindung mit dem Himmel, sondern auch mit geliebten Menschen und deren Sorgen her.“

„Persönliches Beten! Ich trage dem lieben Gott meine Anliegen vor und tue das in meiner urwüchsig persönlichen Sprache.“

„Das Gebet ist mächtiger als die Macht des Geldes und der Wissenschaft, wirksamer als die Gewalt der Waffen und die schöpferische Kraft des Genies. Mit einem Wort: seine Wirksamkeit übersteigt die Macht aller natürlichen Faktoren.“

„Jeder Mensch braucht sein Nest. Der Mensch kommt aber nie zur Ruhe, wenn er nicht sein Urnest gefunden hat im Herzen Gottes.“

„Der Weg, auf dem Gott zu den Menschen kam, soll auch der Weg sein, auf dem wir zu Gott gelangen. Der Weg heißt Maria.“

„Kommen Schwierigkeiten über uns: Wir tragen sie ins Heiligtum; aber auch mit unserer Freude gehen wir dorthin.“



## Die Kraft des Gebetes

### **Mütter beten für ihre Familie –**

**und erleben, dass sie nicht allein sind.**

Wer betet, verbindet sich mit Gott. Er begegnet Menschen, die ihr Leben auch auf IHN ausrichten, und erfährt Gemeinschaft.

### **Mütter beten für ihre Familie –**

**und öffnen sich für Gottes Hilfe.**

Wer betet, erfährt: Ich bin nicht allein für alles zuständig. Da ist einer, dem ich wichtig bin, einer, der größer ist als ich, einer, der mir helfen kann und helfen will.

### **Mütter beten für ihre Familie –**

**und lassen ihre Sorgen in Gott hinein los.**

Wer betet, entdeckt: Ich darf loslassen, darf mich und meine Nöte Gott überlassen, darf mich auf IHN verlassen.

### **Mütter beten für ihre Familie –**

**und werden stark für ihre Berufung.**

Wer betet, öffnet sich für Gottes Wunsch und Kraft. Er lernt, sich selbst und seine Lebensaufgabe in SEINEM Licht zu sehen und empfängt Freude und Stärke zur Umsetzung.

### **Mütter beten für ihre Familie –**

**verbunden mit Maria, der Mutter Gottes.**

Wer betet, ist eingeladen, auf Maria zu schauen. Die Mutter Jesu ist auch unsere Mutter. Eine Mutter, die liebevoll und wirkmächtig zugleich ist, und der wir, ihre Kinder, am Herzen liegen.

### **Mütter beten für ihre Familie –**

**geöffnet für die Gnade eines heiligen Ortes.**

Wer betet, betet leichter an einem heiligen Ort. Im Schönstatt-Heiligtum – und an jedem Ort, an dem das Gnadenbild Schönstatts einen Platz findet – kommt Gott uns durch seine Mutter nahe und zieht uns tiefer an sich.



### **Mütter beten für ihre Familie – und schöpfen neue Kraft.**

Wer betet, ist nach dem Gebet ein anderer als zuvor: gottangefüllter, gestärkter, zuversichtlicher. Er gewinnt Hoffnung und Mut, den nächsten Schritt zu gehen.

### **Rückmeldungen**

- „Dass es dieses Angebot speziell für Mütter gibt, finde ich toll.“ *M. D.*
- „Ich finde es wichtig, dass wir durch diese Veranstaltung die Rolle und Berufung von Müttern stärken.“ *M. H.*
- „In Zukunft antworte ich bei der Frage nach meiner Tätigkeit: ‚Ich bin von Beruf Mutter‘.“ *A. H.*
- „Wir sollten das Bewusstsein pflegen: Wir sind nicht nur Frauen mit Kindern, sondern Mütter, Familienfrauen.“ *J. G.*
- „Bitte behalten Sie bei, dass das Ganze nicht nur eine Gebetsveranstaltung ist, sondern anschließend auch Raum für den Austausch miteinander bleibt.“ *N. N.*

### **Die zwei Einheiten der Veranstaltung**

#### **GLAUBEN TEILEN**

- gemeinsam vor Gott kommen
- seine Nähe und Hilfe erfahren
- loslassen, abgeben, auftanken

Ort: in einem Schönstatt-Heiligtum oder -Hausheiligtum oder vor einem Marienbild Schönstatts



- Offenes Singen
- Kurze Begrüßung: Herzlich willkommen – Freude über jede Einzelne, die da ist – warum wir hier zusammenkommen  
*Hinweis: Kennenlernen und Austausch folgen im zweiten Teil.*
- Einstimmung
- Schriftlesung
- Kurz-Meditation
- Gebetszeit

## LEBEN TEILEN

- einander begegnen
- neue Impulse aufnehmen
- miteinander ins Gespräch kommen

Ort: in einem gemütlichen Raum, einer Sitzecke o. ä.

- Getränke und Gebäck
- Vorstellungsrunde
- Impuls für den Alltag

*Tipp: entweder die angebotenen Impulse verarbeiten oder einen passenden Text aus „BEGEGNUNG – Zeitschrift aus Schönstatt für Frauen und Mütter“ ([www.zeitschrift-begegnung.de](http://www.zeitschrift-begegnung.de)) auswählen – gemeinsam lesen – austauschen: Was spricht mich an? Wie lässt sich das in den Alltag übertragen? Was nehme ich mit?*

- Evtl. meditativer Tanz
- Lied
- Segensgebet

Die vorliegende Materialgabe enthält sechs Bausteine „Glauben teilen, Leben teilen“. Die Inhalte der Bausteine sind unabhängig voneinander, folgen aber jeweils dem gleichen Verlauf. Die Erfahrung zeigt, dass ein Zeitvolumen von cirka zwei bis zweieinhalb Stunden angemessen ist.

Die Lieder sind jeweils frei wählbar. An manchen Stellen werden Liedvorschläge gemacht; diese können jedoch auch durch andere ersetzt werden.